

Australienaustausch 2015

Der Australienaustausch begann für uns (Greta van der Veer, Giulia Gersie, Leon Wiewel, Julian Börste) am Ende der ersten Ferienwoche. Nach nur einer Woche Sommerferien haben wir uns mit großer Spannung am Hamburger Flughafen von unseren Familien verabschiedet. Es begann eine Reise an die andere Seite der Welt. Sommer ade und auf in den australischen Winter. Über Dubai und Perth sind wir nach Melbourne geflogen und nach 30 Stunden endlich in Melbourne gelandet. Dort haben unsere Gastfamilien uns freundlich empfangen. Wir vier haben uns voneinander verabschiedet und jeder hat sich mit seiner neuen Familie auf den Weg gemacht. Nachdem ich das Haus meiner Gastfamilie erreicht hatte, bin ich müde und erschöpft eingeschlafen, obwohl es in Melbourne heller Vormittag war. Glücklicherweise ist es mir anschließend sehr schnell gelungen, mich an die Zeitumstellung zu gewöhnen. In unserer ersten Woche in Melbourne waren noch Schulferien und wir unternahmen viel mit unseren Gastfamilien. Ich habe das höchste Gebäude Melbournes, den *Eureka Tower*, besichtigt. Von dort hatte man einen gigantischen Blick über Melbourne. Natürlich gab es auch noch mehr zu entdecken, wie zum Beispiel *Queen Victoria Market* oder *Melbourne Star*, ein Riesenrad in der Innenstadt ähnlich dem London Eye. Eine besondere Erfahrung war auch die *Hosier Lane*, in der es legal ist, Graffiti zu sprayen. Außerdem waren wir bei einem Footy-Spiel und in der *Rod Laver Arena*, in der die Australien Open ausgetragen werden.

Bevor am Montag die Schule beginnen konnte, bin ich mit meiner Gastmutter zum Schulshop gefahren, um mir eine Schuluniform auszuleihen. Am Anfang war es ein komisches Gefühl mit Jackett und Hemd zur Schule zu fahren. Selbst bei den Schuhen hatte man keine freie Auswahl. Nikes und Sneakers waren nicht erlaubt, passende schwarze Anzugschuhe waren Pflicht.

Am Montag begann die Schule. Nach den Tagen in der Gastfamilie war es sehr schön, die drei anderen Gastschüler wiederzutreffen. Jeder von uns vier hatte bereits einiges erlebt und sich gut eingelebt. Die Schule begann mit einem Ausflug aller Gastschüler der Schule (Italiener und wir vier deutschen Schüler) nach Phillip Island. Dort haben wir Pinguine beobachtet und natürlich Kängurus gesehen.

Bevor der richtige Schulalltag beginnen konnte, haben wir uns Unterrichtsfächer ausgewählt und einen Stundenplan erstellt. Viele Fächer ähneln den deutschen Unterrichtsfächern. Es gibt aber auch Fächer, die es bei uns an der Loburg nicht gibt, wie z.B. Kochen oder Handwerken. Ich habe mich für Mathe, Deutsch, Englisch, Sport, Religion, Naturwissenschaft

und Handwerken entschieden. Da mein Gastbruder einen Jahrgang jünger war, musste ich mich alleine in der riesigen Schule zurechtfinden, was zunächst echt anstrengend war. Wir wurden aber in allen Kursen freundlich von den Lehrern und Mitschülern aufgenommen. Schnell haben wir Freundschaften geschlossen und uns in der Schule wohl gefühlt. Die Schule begann morgens um 9.00 Uhr und dauerte bis 15.15 Uhr. In der Mittagspause haben wir unsere mitgebrachten Snacks gegessen und ich habe oft mit australischen Freunden Footy gespielt. Footy ist eine Mischung aus Rugby und Fußball und ist in Australien so beliebt, wie bei uns Fußball. In den Unterrichtsstunden haben wir meist mitgearbeitet. Im Deutschunterricht konnten wir unsere „besonderen“ Fähigkeiten einbringen und haben die Schüler der 11. Klasse auf eine mündliche Prüfung vorbereitet. Im Handwerken habe ich eine Werkzeugbox gebaut. Leider war die Box zu groß und zu schwer für meinen Koffer und musste in Melbourne bleiben.

Während der Schultage blieb nicht viel Zeit für große Unternehmungen, aber an den Wochenenden haben wir meistens mit den Gastfamilien Ausflüge gemacht und viel gesehen. Für mich hieß es nach vier Wochen Abschied nehmen von meiner Gastfamilie, weil ich meine Zeit in zwei verschiedenen Familien verbracht habe. Auch in der zweiten Gastfamilie wurde ich sehr herzlich empfangen und habe mich sehr wohl gefühlt. Der Höhepunkt in der zweiten Familie war eine Reise an die Goldcoast. Dort haben wir bei Freunden der Gastfamilie gewohnt. Wir haben einen Freizeitpark besucht und waren am Strand. Hier hatte ich jetzt endlich auch wieder etwas Sommerfeeling. In Melbourne waren die Temperaturen meist unter 15 C° und hier war es bis zu 25 C° warm.

Am 8. September sind wir wieder in Hamburg gelandet. Wir waren uns alle vier einig, dass eine supertolle Zeit zu Ende gegangen war. Waren wir acht Wochen vorher mit sehr gemischten Gefühlen losgeflogen, so waren wir jetzt sehr traurig, dass die Zeit zu Ende war. Wir haben uns alle sehr wohl in Melbourne gefühlt und haben viele neue Freunde gefunden, die wir hoffentlich einmal wiedersehen werden. Es war eine spannende und unvergessliche Zeit, in der wir viel erlebt und gelernt haben. Wenn wir die Möglichkeit hätten, würden wir sofort wieder nach Australien fliegen.

Im Dezember nahmen wir unsere Austauschschüler dann zum Gegenbesuch in Empfang.

Julian Börste